

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 69=89 (1923)

**Heft:** 8

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 3. — Mars 1923.

- I. La stratégie de Ludendorff, par le colonel Lecomte.
- II. La transformation de notre canon de 7,5 cm., par le lieut.-colonel Buchi.
- III. La grippe en 1918 dans la 1<sup>re</sup> division (fin), par le lieut.-colonel Dr. G. Audéoud.
- IV. Chroniques suisse et française.
- V. Bibliographie.

### Totentafel.

- Oberlieutenant *Karl Birchler*, geb. 1871, zuletzt Ldst.-Verpfl. Det. Zürich, gest. 7. März 1923 in Reichenburg (Schwyz).  
Sanitäts-Hauptmann *Karl Arnd*, geb. 1865, zuletzt Militär-Sanitäts-Anstalt II/7, gest. am 8. März 1923 in Bern.  
Oberstlieutenant *Johann Rogg*, geb. 1874, Kdt. Inf.-Reg. 43, gest. 20. März 1923 in Bremgarten (Aargau).  
Oberstlieutenant *Leo Oswald*, geb. 1867, Territorialdienst, Instr.-Off. d. Inf. a. D., gest. 26. März 1923 in Luzern.  
Oberst *Wilhelm Schwendimann*, geb. 1866, Instruktionsoffizier der Kavallerie, ehem. Kdt. Inf.-Brig. 8, zuletzt im T. D., gest. 29. März 1923 in Aarau.  
Infanterie-Oberstlieutenant *Aloys Huber*, geb. 1853, ehem. Kdt. Gotthardt-Südfront, zuletzt im T. D., gest. 30. März 1923 in Altdorf.  
Oberst *Albert Bolliger*, geb. 1859, zuletzt Platzkdt. von Aarau, gest. 8. April 1923 in Zürich.

### Literatur.

**Generaloberst Helmuth von Moltke.** Erinnerungen — Briefe — Dokumente, 1877—1916, herausgegeben von Eliza von Moltke. Stuttgart 1922. Der kommende Tag Verlag A.-G.

Das Buch ist von der Witwe des unglücklichen deutschen Generalstabschefs von 1914 herausgegeben, um ihn gegen den Vorwurf, im entscheidenden Momente versagt zu haben, zu verteidigen.

Es enthält zum größten Teile (324 Seiten von 456) Briefe des Generals aus den Jahren 1879 bis zum Kriege, welche wohl ganz unterhaltend zu lesen, aber ohne besonderen historischen Wert sind. Nur knapp ein Viertel des Buches befaßt sich mit dem, was die geschichtliche Bedeutung von Moltke II. beschränkt.

Man kann nicht sagen, daß es der Herausgeberin gelungen ist, das selbstgesteckte Ziel zu erreichen.

Zwar wird in durchaus einleuchtender, heute niemand mehr überraschender Weise belegt, wie ungeheuer schwer es gewesen ist, unter Kaiser Wilhelm II. auf exponiertem Posten ganz Großes zu vollbringen; aber daß diese Akten nun den Dargestellten als die überragende, geniale Persönlichkeit zeigten, wie sie den Anforderungen seiner Stellung allein genügen konnte, läßt sich nicht behaupten. Ja,